

Aus den Heimatvereinen

Gebirgsverein Bautzen und Umgegend

Die Jahreshauptversammlung fand am Sonnabend, dem 18. Januar, im Vereinsheim auf dem Mönchswalder Berg statt und war trotz des herrschenden Südwestwindes gut besucht, 65 Teilnehmer waren anwesend. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden sei zunächst die Mitgliederbewegung erwähnt. Durch den Tod verlor der Verein zehn Mitglieder. Mit Wehmut wurde der Dahingegangenen gedacht und ihnen für ihre Treue gedankt. Die Versammlung ehrte sie durch Erheben von den Plätzen.

Der Niedergang der wirtschaftlichen Verhältnisse wirkte sich auch in unserem Verein aus. Durch Verzug schieden zwei Mitglieder aus und 22 gaben freiwillig ihre Mitgliedschaft auf. Dazu traten noch eine Anzahl Herren, die als Angestellte in kaufmännischen Betrieben abgebaut wurden und ihre Stellung verloren; wir führen sie als steuerfreie Mitglieder weiter. Diesen Abgängen stehen 40 Eintritte gegenüber, so daß der Mitgliederbestand sich auf gleicher Höhe erhalten hat. Er setzt sich nach dem Stande vom 31. Dezember 1929 aus 3 Ehrenmitgliedern, 551 zahlenden und 8 nichtzahlenden Mitgliedern zusammen.

Die Wanderungen hatten mehrfach unter der Ungunst der Witterung zu leiden, im Februar-März durch die große Kälte, im Sommer durch die große Hitze, zwei Wandertage waren Regen- und Sturmtage, so daß die Beteiligung nicht eine so hohe war wie im Jahre 1928. An 10 Sonntagen führten wir vier Familien- und fünf Fernwanderungen und eine Fahrt mit Kraftwagen aus mit insgesamt 332 Teilnehmern (im Vorjahre 500). Dazu treten noch die Nachmittagswanderungen zu den Monatsversammlungen auf dem Mönchswalder Berge, die als Halbtagswanderungen zu buchen sind. An ihnen beteiligten sich, Vaudenabend und Weihnachtsfeier eingeschlossen, rund 600 Personen.

11 Monatsversammlungen fanden statt, in der Regel jeden ersten Sonnabend im Monat, dreimal mußten sie besonderer Umstände wegen um 8 Tage verschoben werden. Die Versammlungen im Frühjahr und Sommer tragen den Charakter zwangloser Zusammenkünfte, während im Winterhalbjahr Reiseberichte und Vorträge geboten werden. Reiseberichte gaben der Vorsitzende über Ostseebad Prerow und die Halbinsel Darß, Herr Verw.-Insp. Kottsch über Nordseebad Büsum und die Halligen, Herr Verw.-Insp. Boden über seine Rhein- und Moselfahrt und Herr Justizobersekretär Domschke über die Tatrafahrt (mit Lichtbildern). Vorträge hielten Herr Studienrat Schorsch-Zittau: „Mit dem Skizzenbuch durch das Riesengebirge“, Herr Verw.-Insp. Boden: „Burgen und Schlösser in Sachsen“ (mit Lichtbildern), der Vorsitzende: „Der Reichtum unserer Muttersprache“, nachgewiesen an den volkstümlichen Ausdrücken über Spinnen und Weben. An Stelle des Herrn Prof. Hesty-Kesmark, der die Ausreiseerlaubnis von seiner Landesregierung nicht erhalten hatte, sprach Herr Schriftleiter Gebler-Dresden über „Die Hohe Tatra und das Deutschtum in der Zips“.

Von den Arbeiten, die der Allgemeinheit dienen, seien zunächst die Wege- und Markierungsarbeiten hervorgehoben. Über sie gab unser Wegemeister, Herr Kaufmann Schmidt, einen besonderen Bericht. Von den Wegeausbesserungen konnten wir uns im vergangenen Jahre auf den Fuchsweg beschränken. Um die Auffrischung und Erneuerung der bestehenden Markierungen hat sich besonders unser Wegemeister mit seiner Gattin verdient gemacht. Erneuert wurde von Bahnhof Singwitz aus das grüne schräge Dreieck, das über Schwarznaußitz, Mönchswalder Berg bis Bahnhof Rodewitz führt; ferner der blaue Doppelstrich Singwitz, Bärwald, Sora, Mönchswald. Der in Singwitz beginnende gelbe Strich wurde eingezogen, dafür eine neue Markierung, halbgefüllter blauer Punkt, angelegt. Sie führt über

Krnsdorf, Pichofamm, Wiltzen (West, Fischteiche) zur Schurigbaude und weiter über Hainspach bis Hinter-Daubitz. Weiter wurden erneuert die Wegemarken Mönchswalder Berg-Kirschau (Wgg. gelber Strich), Bahnhof Wiltzen-Schurigbaude (Wgg. grüner Strich), und in der nördlichen Teichlandschaft Haltestelle Quoos-Meschwitz (Wgg. blaues Dreieck) und Haltestelle Klitz-Edler bis Kauppa und Fettscheba (Wgg. gelber Strich).

Der besseren Markierung in unserer westlichen Lausitz wegen trat der Vorsitzende in Verbindung mit dem Gebirgsverein Demitz (Demitz-Kloster St. Marienstern), mit dem Verschönerungs- und Verkehrsverein Bischofswerda (Bischofswerda-Kloster St. Marienstern), mit dem Heimatverein Rödertal (Bahnhof Großharthau-Massenei-Schwendenstein). Zum Teil sind diese Markierungen schon ausgeführt. An das Grundstückszusammenlegungsamt für die Gemeinde Nedaschütz mit Kleinpraga richtete der Vorsitzende die Bitte, daß der Fußweg zwischen der Stalmühle in Spittwitz und der Nedaschüzer Skala, der eingezogen werden sollte, erhalten bleibe. Die Verhandlungen sind zwar noch nicht abgeschlossen, doch wird der Weg aller Wahrscheinlichkeit nach bestehen bleiben und beraint werden. Der Vorsitzende nahm ferner teil an den Verkehrstagungen in Großpostwitz und Cunewalde betreffs Erhaltung beziehentlich Wiederaufnahme der Nachtfahrten der Kraftpost Bautzen-Cunewalde, und in der Kreishauptmannschaft Bautzen betreffs Einrichtung einer Eilkraftwagenlinie Löbau-Bautzen-Bischofswerda-Dresden.

An Zuwendungen gingen ein vom Stadtrat zu Bautzen 100 RM. für Übernahme der Markierungen, Wegeausbesserungen und Aufstellung von Ruhebänken im Ezornebohgebiet; auch von privater Seite wurden die Bestrebungen des Vereins gefördert.

Der Verein besuchte die Zusatzierversammlungen in Neugersdorf und Neusalza-Spremberg, die Vertreterversammlungen in Zittau und Löbau und entsandte Vertreter zu den Wegemeisteritzungen in Ebersbach und Wiltzen, zur Tagung der Deutschen Gesellschaft für Volksbildung in Ebersbach, des Reichsverbandes der deutschen Gebirgs- und Wandervereine in Königstein und der sächsischen und nordböhmisches Gebirgsvereine in Großschönau.

Der Rechnungsbericht, vorgetragen von Herrn Kaufmann Kühn, zeigt einschließlich des Bankbestandes von 1928 eine Einnahme in Höhe von 5639,18 RM.; an Ausgaben stehen gegenüber 1511,07 RM., so daß ein Bestand von 4128,11 RM. verbleibt. Die Vermögensübersicht ergibt einschließlich der Berechnung des Kursverlustes einen Bestand von 23368,11 RM. Wertpapiere und Barbestand sind in der Städte- und Staatsbank der Oberlausitz zu Bautzen niedergelegt. Der Jahresbeitrag wurde wieder auf 2 RM., das Eintrittsgeld auf 1 RM. festgesetzt; die bestehenden freiwillig zu entnehmenden Zusatzkarten im Betrage von 1 RM. sollen beibehalten werden.

Der Haushaltsplan sieht ohne Berücksichtigung der Zinsextragnisse, aber bei Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse eine Einnahme von 1300 RM. vor. Für die Anschaffung eines Epidiaskops bewilligte die Versammlung 500 RM. Der Betrag soll, da ein Gegenwert geschaffen wird, aus dem Bankbestand entnommen werden. Eine besondere Ausgestaltung soll die am 18. Mai in Bautzen stattfindende Wanderversammlung des Verbandes Zusatia erfahren, die zugleich die 50-Jahrfeier des Verbandes sein wird; die vom Verbands angeregte Pfingstversammlung wird aber abgelehnt.

Von Herrn Verw.-Obersekretär Weber waren zwei Anträge eingegangen, dem 1. Vorsitzenden für seine bisherige umfangreiche Tätigkeit eine nochmalige Aufwandsentschädigung zu gewähren und für das laufende Geschäftsjahr den geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern Aufwandsentschädigungen zu bewilligen. Obwohl sich der Vor-